



## **Aussergewöhnliche Erdbebenereignisse**

*18.09.1601: Zentralschweiz*

### **Erdbeben in der Zentralschweiz**

Am 18. September 1601 ereignete sich in der Zentralschweiz um etwa 01:45 Uhr das stärkste Erdbeben, das in der Zentralschweiz im letzten Jahrtausend aufgetreten ist. Man nimmt an, dass seine Stärke etwa Magnitude 6.2 entsprach. Es erreichte im Epizentralgebiet (Kanton Unterwalden) eine maximale Intensität VIII.

Das Erdbeben führte am Vierwaldstättersee zu Bergstürzen und massiven Unterwasser-Rutschungen. Diese versetzten den See dermassen stark in eine Wellenbewegung, dass in Luzern der Ausfluss des Sees zeitweise trockengelegt wurde. Die Hauptschäden in der Stadt Luzern entstanden im Gebiet des Barfüsser-Klosters (vermutete Intensität VII).

Im Epizentralgebiet (Kanton Unterwalden) wurden einige Gebäude gänzlich zerstört und die meisten Öfen beschädigt. In Stans wurde eine Kapelle von einer Rufe spurlos weggefegt, und auch die Kapelle von Oberrickenbach wurde gänzlich zerstört. In der Innerschweiz kam es verschiedenenorts zu zerstörerischen Hangrutschungen und Bergstürzen, beispielsweise am Hahnen bei Engelberg.

*Quelle: Schweizerischer Erdbebendienst, ETH Zürich*